

mandatsmeldung.

APRIL
2024

INHALTE

Countdown zur Europawahl

Dr. Markus Söder, S. 2

Ampel: kein klares Handeln Richtung Iran

Sebastian Brehm, S. 2

Dachbodengespräch mit Klaus Holetschek

Karl Freller, S. 3

EU-Wahl: Für ein starkes Bayern in Europa

Tobias Winkler, S. 3

Startchancen-Programm zum Schuljahr 24/25

Petra Guttenberger, S. 4

Bezahlkarte für Asylbewerber: die Fakten

Jochen Kohler, S. 4

Stärkung der Bundeswehr in Bayern

Thomas Pirner, S. 5

Beratungen zum Doppelhaushalt 24/25

Werner Stieglitz, S. 5

Endlich mal ein Ritter sein...

Peter Daniel Forster, S. 6



WAHLRECHT: SHOWDOWN IN KARLSRUHE

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde,

schon anhand der Kläger merkt man, dass es sich um keine gewöhnliche Verhandlung handelt. Nicht nur die Unionsfraktion, die Bayerische Staatsregierung, die CSU, sondern auch die DIE LINKE und über 4.000 Privatpersonen haben die Ampel-Wahlrechtsreform vor dem Bundesverfassungsgericht angegriffen. Friedrich Merz und Alexander Dobrindt hielten mehr als überzeugenden Plädoyers für unsere Demokratie, die durch das Ampel-Wahlrecht in ihren Grundfesten bedroht wird. Der richtige Ansatz, einen Weg zur Verkleinerung des Bundestages zu finden, wurde von der Ampel missbraucht, um den Machtanspruch der Regierungsparteien zu zementieren und beim politischen Gegner maximalen Schaden anzurichten. Diese Reform ist ein Angriff auf die föderalen Strukturen und das Vertrauen der Bürger in die Politik. Gerade größere Städte werden hier maßgeblich benachteiligt, da die Ergebnisse stets wesentlich härter umkämpft sind. Wenn die Gewinner eines Direktmandates nur noch in den Bundestag einziehen, wenn das Zweitstimmenergebnis dies „erlaubt“, werden die Wahlkreise mit den knapperen Ergebnissen systematisch benachteiligt. Der klassische, direkt gewählte Wahlkreisabgeordnete wäre hier Geschichte! Zweiter Streitpunkt ist die Streichung der Grundmandatsklausel. Auch wenn eine Partei die 5-Prozent-Hürde verfehlt hat, konnte sie trotzdem in den Bundestag einziehen, wenn sie drei Direktmandate geholt hat. Selbst wenn die CSU alle 47 Wahlkreise in Bayern gewinnt, bundesweit gerechnet aber knapp unter 5 Prozent sinken würde, zieht dann kein einziger Abgeordneter in den Bundestag ein! Die Stimmen der bayerischen Wähler würden im Müll landen. Unabhängige Kandidaten ohne Parteienkarriere wird es dann nicht mehr geben und der Wähler wird sich fragen, ob er überhaupt noch zur Wahl gehen soll. Die Verfassungsrichter haben in zwei vollen Verhandlungstagen alle Einwände gewichtet. Die zahlreichen Nachfragen zeigen, dass die vorgebrachten Kritikpunkte ernst genommen werden und gleichzeitig wie komplex die Materie ist. Mit einem Urteil können wir erst im Sommer oder sogar Herbst rechnen. Den Blick der Nürnberger Nachrichten auf den "Verfassungsgerichtsprozess des Jahres" können Sie [hier](#) lesen.

Mit herzlichen Grüßen

Euer Michael Frieser

Bezirksvorsitzender & MdB Nürnberg-Süd/Schwabach



„Die EU braucht eine Pause von Gesetzen, Verordnungen und weiterer Bürokratie!“

Dr. Markus Söder
Bayerischer
Ministerpräsident
& MdL Nürnberg-Ost

[Website](#)

COUNTDOWN ZUR EUROPAWAHL

Liebe Freundinnen und Freunde,
nur noch 44 Tage bis zur Europawahl. Auch wenn diese von vielen un- oder wenig beachtet wird, es ist für unsere Heimat eine überaus wichtige Wahl. Als Christlich-Soziale Union sagen wir klar JA zu Europa. Aber wir wollen es auch verbessern. Wir wollen das Aus für den Verbrennermotor zurücknehmen. Wir setzen uns für eine kluge Landwirtschaftspolitik ein, denn wir stehen als Partei hinter unseren Bauern! Und wir sind für eine vernünftige Migrationspolitik, mit Freiheit im Inneren und Schutz gegen illegale Einwanderung und Schleusertum nach außen. Klar ist auch: Die Europäische Union braucht eine Pause von Gesetzen, Verordnungen und weiterer Bürokratie, schließlich ist die EU mittlerweile die größte Gesetzgebungsinstanz. Gesetze sollen regeln und fördern, nicht unnötig verhindern und verzögern. Die CSU ist die starke Kraft in Bayern, auf allen Ebenen – von der Kommune über das Land und den Bund bis nach Europa. Nur die CSU vertritt bayerische Interessen, nur bei der CSU gibt es – im Gegensatz zu allen anderen Parteien – ausschließlich Kandidaten aus Bayern. Nur eine starke CSU kann die verfehlte Europapolitik der Ampel-Regierung korrigieren.

Umso wichtiger ist Ihr, ist unser Einsatz für eine starke bayerische Stimme in Europa. Jetzt heißt es die letzten Wochen für unsere Kandidatinnen und Kandidaten zu werben, zu überzeugen und am 9. Juni 2024 zur Wahl zu gehen. Vielen herzlichen Dank hierfür!



„Internationale Partner wie die USA, Kanada und Großbritannien sind schon deutlich weiter als Deutschland.“

Sebastian Brehm
MdB Nürnberg-Nord

[Website](#)



AMPEL SCHEUT KLARES HANDELN IN RICHTUNG TEHERAN

Peinlicher Vorgang in dieser Woche im Bundestag: Gemeinsam mit AfD, Linken und dem Bündnis Sarah Wagenknecht (BSW) hat die Ampel-Koalition unsere Forderungen nach schärferen Sanktionen gegen den Iran abgelehnt. Nicht einmal der jüngste massive Raketenangriff Irans auf Israel ist SPD, Grünen und FDP offenbar Grund genug, die sogenannten Revolutionsgarden und den gesamten Unterdrückungsapparat des Iran auf die Liste der Terrororganisationen zu setzen, ihre Vermögen und die Vermögen ihrer Mitglieder einzufrieren und die wirtschaftlichen Aktivitäten Irans in der EU weiter einzuschränken. Wir dürfen aber die Augen nicht verschließen vor der Verfolgung von Frauen, vor der massiven gewalttätigen Missachtung von Menschenrechten und internationaler Sicherheit nicht nur im Nahen Osten durch das Regime in Teheran. Der Iran ist ein Terrorstaat – im Innern wie nach außen. Für mich kann es keinen Zweifel geben: Einem solchen Terrorstaat müssen wir die Grenzen aufzeigen. Öffentliche Empörung auf X oder in Reden reicht nicht. Die Bundesregierung muss handeln. Sie muss bei der Sanktionierung des Iran endlich eine Vorreiterrolle innerhalb der EU einnehmen. Denn die Sanktionsmöglichkeiten sind längst nicht ausgeschöpft. Internationale Partner wie die USA, Kanada und Großbritannien sind schon deutlich weiter. Mit ihnen müssen sich Deutschland und die EU wesentlich stärker abstimmen. Der Zugang Irans zu Chips und modernen Technologienkomponenten muss bestmöglich unterbunden und der Bau einer „islamischen“ Atombombe verhindert werden. Sie wäre eine Bedrohung weit über den Nahen Osten hinaus.



„Für das Format durfte ich u.a. schon Franz-Josef Strauß, Edmund Stoiber, und Dr. Markus Söder zu meinen Gästen zählen.“

Karl Freller
MdL Nürnberg-Süd

[Website](#)

134. DACHBODENGEPRÄCH MIT KLAUS HOLETSCHEK

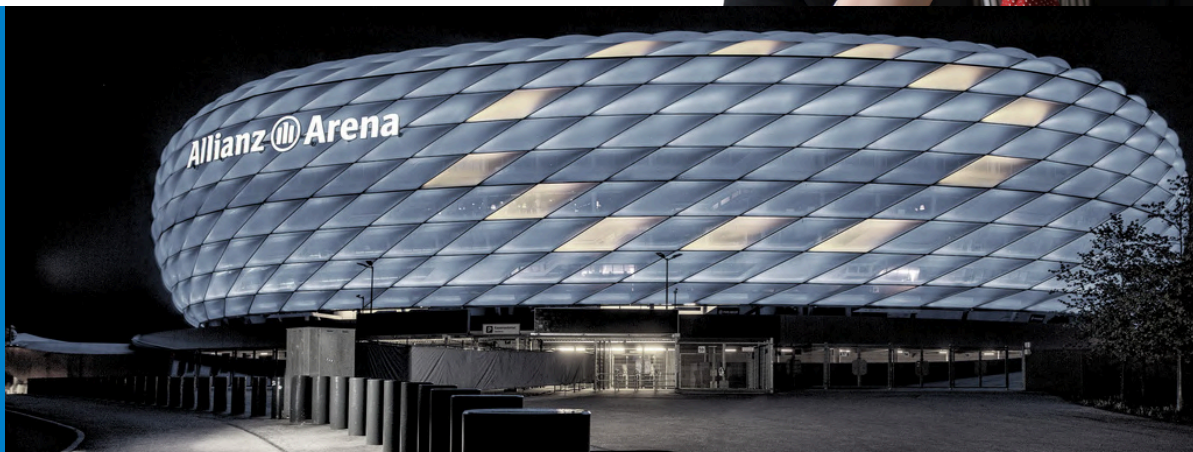
Vergangenen Montag fand mein 134. Dachbodengespräch statt. Als Ehrengast war der Vorsitzende der CSU Landtagsfraktion, Klaus Holetschek, geladen. Im Rahmen der anstehenden EU-Wahl waren zudem Dr. Konrad Körner und Stephanie Schäfer, beide Kandidaten für das Europaparlament, sowie MdL Volker Bauer anwesend. Vertreter der lokalen Wirtschaft waren Friedbert Warnecke, Geschäftsführer der vbw Mittelfranken, Andrea Hinkel, Vorsitzende der Schwabacher Wirtschaftsunioren, Christian Frenzel, Vorsitzender des Gewerbevereins Schwabach und Philipp Müller, Vorsitzender der Mittelstandsunion Schwabach. Mit einer kurzweiligen Rede eröffnete Klaus Holetschek das Dachbodengespräch, in der er für ein starkes Bayern in Europa warb. Die anschließende angeregte Diskussion befasst sich vor allem mit der aktuellen politischen Lage innerhalb der EU. Auch die Anliegen der Gäste wurden thematisiert und von Klaus Holetschek konstruktiv aufgegriffen. Das Dachbodengespräch hat eine lange Tradition. In meiner Anfangszeit als Landtagsabgeordneter ins Leben gerufen, durfte ich u.a. Franz-Josef Strauß, Edmund Stoiber, Dr. Günther Beckstein und Dr. Markus Söder neben anderen wichtigen Persönlichkeiten des politischen und gesellschaftlichen Lebens zu meinen Gästen zählen.



„Bauen wir weiter an einem starken Europa, das uns schützt und nützt!“

Tobias Winkler
MdB Fürth

[Website](#)



EUROPAWAHL: FÜR EIN STARKES BAYERN IN EUROPA!

Bei der Europawahl am 9. Juni sind wir aufgerufen, über die künftige Ausrichtung der EU mitzuentcheiden. Im Mittelpunkt stehen Sicherheit, Migration und Wettbewerbsfähigkeit. Der russische Angriffskrieg hat gezeigt, dass wir uns als EU nur gemeinsam verteidigen können. Bündeln wir unsere Kräfte, erreichen wir bereits heute eine abschreckende Stärke. Mehr Zusammenarbeit braucht es in der Rüstungsindustrie genauso, wie bei der Abwehr von Cyberangriffen und Desinformation. Bei der Migration geht es nicht um Abschottung. Das Leben jedes Einzelnen ist gleich wertvoll, doch das Recht auf Asyl können derzeit nur die Starken in Anspruch nehmen, die es bis zu uns schaffen. Das ist inhuman! Es muss möglich sein, auch den Schwächeren zu helfen. Dazu müssen wir verhindern, dass sie sich auf den lebensgefährlichen Weg machen, indem wir sie besser in ihren Heimat- und Nachbarländern unterstützen. Schutz durch die EU heißt nicht automatisch Schutz in der EU. Um das alles leisten zu können, müssen wir wirtschaftlich stark bleiben. Deutschland ist beim Wachstum Schlusslicht in Europa, die EU bleibt hinter China und den USA zurück. Europa darf unsere Unternehmen nicht durch Bürokratie überfordern - auch nicht die Landwirtschaft. Wir sind für Technologieoffenheit, sodass sich Unternehmergeist und Ingenieurskunst frei entfalten können. Die EU ist nicht perfekt, aber sie hat uns über 70 Jahre Frieden beschert. Was wir gemeinsam aufgebaut haben, lassen wir uns weder von Diktatoren noch von Extremisten zerstören. Bauen wir weiter an einem starken Europa, das uns schützt und nützt!

„Durch das Programm werden Schülerinnen und Schülern gleichwertige Bildungschancen eröffnet“

Petra Guttenberger
MdL Fürth
[Website](#)



STARTCHANCEN-PROGRAMM STARTET ZUM NEUEN SCHULJAHR

Das Startchancen-Programm (SCP) startet zum Schuljahr 2024/25 an ausgewählten Schulen und hat zum Ziel, die Bildungs- und Chancengerechtigkeit zu erhöhen, indem der Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg verringert wird. Grundlage für die Teilnahme am SCP bildet der Sozialindex, der die Indikatoren Kinderarmutsquote, Anteil der Beschäftigten über der Beitragsbemessungsgrenze, Anteil der Kinder nichtdeutscher Familiensprache, Anteil der Kinder mit Migrationserfahrung (ohne Herkunft aus deutschsprachigen Ländern) und die Akademikerquote zu gleichen Teilen berücksichtigt. Hintergrund ist die wissenschaftlich begründete Erkenntnis, dass sowohl schulischer als auch außerschulische Bildungs- und Lernerfolg durch die sozio-ökonomische Situation des Elternhauses wesentlich beeinflusst wird. Schwerpunkte des SCP sind insbesondere die Stärkung der Basiskompetenzen in Deutsch und Mathematik, die Förderung der sozial-emotionalen Fähigkeiten sowie die Unterstützung der Entwicklung der am SCP beteiligten Schulen. In Bayern wird das Programm in zwei Phasen strukturiert: Die „Startjahre“ 2024/25 und 2025/26 mit 100 Schulen im ersten und weiteren 480 Schulen im zweiten Startjahr. Ziel ist es hier, erste Erfahrungen zu sammeln, Strukturen zu etablieren und die Schulen in drei verschiedenen Programmsäulen - mit jeweils unterschiedlicher Verwendung der zur Verfügung stehenden Fördermittel - einzuordnen. Mit den Schuljahren 2026/27 bis 2033/34 folgen dann die „Programmjahre“, in denen die rund 580 Startchancen-Schulen die entsprechenden Maßnahmen in den einzelnen Programmsäulen I - III umsetzen. Schulen, die nicht am SCP teilnehmen, profitieren auch weiterhin von den seit langem bestehenden, umfangreichen Maßnahmen zur Förderung der Chancengerechtigkeit, die keinen Sozialindex erfordern.

„Bayern in der Vorreiterrolle mit der Bezahlkarte für Asylbewerber“

Jochen Kohler
MdL Nürnberg-West
[Website](#)



BEZAHLKARTE FÜR ASYLBEWERBER IN BAYERN - DIE FAKTEN

Da das Interesse an meiner letzten Mandatsmeldung zum Thema Bezahlkarte für Asylbewerber so groß war, möchte ich daher auf die wichtigsten Fakten und Vorurteile in Bezug auf die Einführung dieser Karte weiter in den nächsten Ausgaben eingehen.

- 1.) Die Karte führt dazu, dass Asylsuchende stigmatisiert und diskriminiert werden: **NEIN! Fakt** ist, dass die ausgegebenen Karten sich nicht von anderen Bezahlkarten unterscheiden. Es handelt sich um eine reguläre Debitkarte, so dass die Befürchtungen der Kritiker ausgeräumt werden können, da die Karte nicht von regulären Karten unterschieden werden kann.
- 2.) Asylsuchende Kinder und Jugendliche können im Vergleich zu ihren Mitschülerinnen und Mitschülern durch die Karte nicht ohne Probleme am „normalen“ Schulalltag teilnehmen: **NEIN! Fakt** ist, dass jeder Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG ab 14 Jahren diese Karte erhält. Minderjährige werden jedoch nur über einen Teil des gesamten Bedarfs verfügen können, der der Familie zusteht. Damit werden sie nicht schlechter gestellt.
- 3.) Die Kartenleistungen sind höher als die bisherigen Leistungen: **NEIN! Fakt** ist aber, dass der monatliche Betrag, welcher den Berechtigten auf die Karte gebucht wird, von verschiedenen Faktoren abhängt. So bekommt eine alleinstehende, erwachsene Person monatlich 460,- €, wenn sie in einer Gemeinschaftsunterkunft wohnt, wohingegen dieselbe Person, die in einem ANKER-Zentrum wohnt, knapp 134,- € erhält. Die herbeidiskutierten Probleme bei der Bezahlkarte stellen sich somit als unwahr heraus, es überwiegen die Vorteile. Weitere Fakten erhalten Sie in den nächsten Mandatsmeldungen.

„Ich unterstütze den Gesetzesentwurf zur Stärkung der Truppe uneingeschränkt, um unsere Landes- und Bündnisverteidigung zu sichern.“

Thomas Pirner
MdL Nürnberg-Nord

[Website](#)



VOLLE UNTERSTÜTZUNG FÜR STÄRKUNG DER BUNDESWEHR IN BAYERN

Der Gesetzesentwurf der Bayerischen Staatsregierung, angeführt von der CSU, zur Förderung der Bundeswehr in Bayern ist von höchster Bedeutung und verdient uneingeschränkte Unterstützung. Angesichts der aktuellen geopolitischen Herausforderungen, insbesondere durch den Ukraine-Konflikt und den Auseinandersetzungen im Nahen Osten wird deutlich, dass die Einsatzbereitschaft der Bundeswehr zur Landes- und Bündnisverteidigung eine zentrale politische und gesellschaftliche Aufgabe darstellt. Um diesem Ziel gerecht zu werden, werden verschiedene Maßnahmen ergriffen. Zum einen wird der Zugang der Bundeswehr zu Forschung und Entwicklung an Hochschulen sowie zu Schulen erleichtert, was nicht nur eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen zivilen und militärischen Institutionen ermöglicht, sondern auch die Möglichkeit bietet, Sicherheitspolitik als Teil des Bildungswesens zu verankern. Ich werde diesen Gesetzesentwurf uneingeschränkt und im vollen Umfang unterstützen. Darüber hinaus werden bürokratische Hürden im militärischen Bauwesen abgebaut, um Investitionen effizienter umzusetzen und die Infrastruktur der Bundeswehr zu verbessern. Diese Änderungen werden durch Anpassungen in verschiedenen Gesetzen, darunter das Hochschulinnovationsgesetz, das Erziehungs- und Unterrichtswesensgesetz, das Landesplanungsgesetz, die Bauordnung und das Denkmalschutzgesetz, umgesetzt. Dabei wird sowohl die Notwendigkeit der militärischen Stärkung als auch die Berücksichtigung anderer gesellschaftlicher Belange wie Umweltschutz und Denkmalschutz in Betracht gezogen.

„Solide und verantwortungsbewusste Haushaltspolitik gibt Planungssicherheit“

Werner Stieglitz
MdL Fürth-Land

[Website](#)



BERATUNGEN ZUM DOPPELHAUSHALT 2024/2025

Derzeit laufen die Haushaltsberatungen im Bayerischen Landtag. Das bedeutet drei sehr intensive Wochen für uns Mitglieder des Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen. Als neuer Abgeordneter hatte ich im Haushaltsausschuss meine „Premiere“ als zuständiger Berichterstatter für den Einzelplan 08 (Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus). Der Haushalt des StMELF erhöht sich im Jahr 2024 um insgesamt + 27,3 Mio. Euro auf rund 1,91 Milliarden Euro. Dies entspricht einer Steigerung von + 1,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Für das Jahr 2025 sind Ausgabemittel von rd. 1,94 Milliarden Euro vorgesehen (+ 65,3 Mio. Euro bzw. + 3,4 % im Vergleich zu 2023). Über 50% der Gesamtausgaben fließen als Förderung in den ländlichen Raum. Erstmals wird seit der Coronakrise wieder ein Doppelhaushalt vorgelegt. Der Haushalt 2024/2025 kommt ohne eine Neuverschuldung aus und hält die verfassungsrechtliche Schuldenbremse ein. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 149 Milliarden Euro. Mit insgesamt 52 Milliarden Euro wird weiterhin jeder dritte Euro des Haushalts für Bildung (Schule und Hochschulen) ausgegeben. Die Finanzierung von Kommunen ist der zweitgrößte Posten im Haushalt: 21,25 Milliarden Euro gehen an die Kommunen mittels Kommunalen Finanzausgleich und weiteren Förderungen. Gerade im Bereich der Kita-Förderung und des Ausbaus des schulischen Ganztags kommt es zu hohen Zuwächsen. Starke Kommunen sind wichtig für einen starken ländlichen Raum. Investitionen in attraktive Lebensräume, wohnortnahe Versorgung, gute Anbindung, eine lebendige Wirtschaftsstruktur, Perspektiven für junge Menschen und in die Kultur vor Ort sind weiterhin essentiell.



*„Eine schöne
Neuheit in der
Kulturlandschaft
von Mittelfranken“*

Peter Daniel Forster
Bezirkstagspräsident
Mittelfranken

[Website](#)

ENDLICH MAL EIN RITTER SEIN...

Mit diesem Slogan eröffnet die Burg Abenberg die neu konzipierte Ausstellung im Burgmuseum. Die Burg thront majestätisch hoch über der Stadt Abenberg und wurde bereits durch den berühmten Dichter und Minnesänger Wolfram von Eschenbach (1160/80 - 1220) in seinem „Parzival“ erwähnt. Der Bezirk Mittelfranken, der Landkreis Roth und die Stadt Abenberg unterhalten seit 1986 zusammen die Burg Abenberg über einen Zweckverband. Somit lade ich Sie, als gewählter „Burgherr“, herzlich ein, das neue und sehr gut umgesetzte Burgmuseum zu besuchen. Im neuen Burgmuseum Abenberg werden „1000 Jahre Burgträume“ in einer interaktiven Ausstellung lebendig. Die Burg ist voller Geheimnisse, die nur darauf warten, entdeckt zu werden. Mit einem eigenen Schlüssel können große und kleine Gäste die faszinierende Geschichte der Burg „erschließen“, Geschichten der Burgahnen hören und mittelalterlichen Klängen lauschen. Der Traum „endlich mal ein Ritter sein“ lässt sich hier für große und kleine Ritterfans erfüllen. Auf dem Rundgang durch die Ausstellung öffnet der Schlüssel viele Geheimnisse. In einer virtuellen Ahnengalerie lernen die Gäste frühere und heutige Burgbewohner kennen, erleben die Verbindung der Burggeschichte mit der Stadt, der Region und der Welt und tauchen ein in eine längst vergangene Zeit, als auf Burg Abenberg vor rund 800 Jahren echte Ritterturniere stattgefunden haben.

